




Hormonbestimmung

Sehr geehrte Frau Test,
Ihre persönlichen Untersuchungsergebnisse Ihrer gewählten Profile, sowie eine ausführliche Befundung und Interpretation finden Sie auf den folgenden Seiten des Ihnen vorliegenden Berichts.
Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Arzt, Apotheker oder Heilpraktiker, Herr [Name] gerne zu Verfügung.

Mit besten Empfehlungen,


Sabine Bischoff

Einzelwerte

Untersuchung	Ihr Messwert		Sollbereich
Progesteron (Saliva)	167.12 pg/ml		99 - 450
Estradiol (Saliva)	6.92 pg/ml		1,22 - 8,43
Estriol (Saliva)	5.83 pg/ml		4 - 8

Verhältnisse

Verhältnis	Ihr Messwert		Sollbereich
Ausschlaggebend für eine Interpretation sind nicht die Werte einzeln für sich betrachtet, sondern ganz besonders das Verhältnis der Werte zueinander.			
Progesteron / Estradiol - Verhältnis	24.15		>80

Endokrinologie

Ausschlaggebend für eine Interpretation sind nicht die Werte einzeln für sich betrachtet, sondern ganz besonders das Verhältnis der Werte zueinander.

Progesteron

Der laboranalytische Referenzbereich von Progesteron sollte zwischen 99 pg/ml und 450 pg/ml liegen.
Ihr Progesteronwert ist damit im normalen Bereich.

Estradiol

Der laboranalytische Referenzbereich von Estradiol sollte zwischen 1,22 pg/ml und 8,43 pg/ml liegen.
Ihr Estradiolwert befindet sich bei der Messung in einem für Sie normalen Bereich.

Estriol

Der laboranalytische Referenzbereich von Estriol soll zwischen 4 pg/ml und 8 pg/ml liegen.
Ihr Estriolwert befindet sich bei der Messung in einem für Sie normalen Bereich.
Estriol wird auch als "Schleimhautestrogen" bezeichnet, denn es baut die Schleimhäute auf und macht sie geschmeidig.
Estriol macht anteilmäßig unter den Estrogene 60% - 80% aus.

Progesteron / Estradiol Verhältnis

Das Verhältnis vom Progesteron zu Estradiol sollte bei einer gesunden Person mindestens 80:1 betragen. Ihr Progesteron-Estradiol-Ratio ist erniedrigt: Vermutlich leiden sie an einer Estrogen-Dominanz. Eventuell könnten Sie von einer Progesteroncreme profitieren.

Progesteron / Estradiol Ratio



Im physiologisch gesunden Körper sollte bei der Frau zwischen den Hormone Progesteron und Estradiol ein Mischungsverhältnis von 80 (Progesteron) zu 1 (Estradiol) bis maximal 150:1 (unter HRT bis 400:1) bestehen. Das bedeutet man findet spätestens in der 2. Zyklushälfte zwischen 80 und 150 Progesteronhormone pro ('einem') Estradiolhormon.

Dieses Verhältnis ist nicht mehr gegeben, das gemessene Ist -Verhältnis liegt bei 24.15 : 1, man findet also nur rund 24.15 Progesteronhormone pro einem Estradiolhormon.

Das Verhältnis zwischen beiden Fraktionen ist demnach vermindert: Bei gegebenem Estradiolwert müsste der Progesteronwert in einem ausbalancierten Körper zwischen 553.61 pg/ml und 1038.01 pg/ml liegen.

Diese Konstellation deutet auf eine Estrogendominanz hin (auch bei 'normalem' oder sogar erhöhten Progesteron-Einzelwerten) hin.

Mögliches Ergebnis: Estrogendominanz

Einen im Verhältnis zum Estradiol verminderten Progesteronwert bezeichnet man als Estrogendominanz, da das Estradiol das Progesteron dominiert.

Therapeutenhinweis
- nicht für Patient -

Mögliche Folgen einer Estrogendominanz

Beschleunigung des Alterungsprozesses, Unfruchtbarkeit, Oedeme, Völlegefühl, Gefühl von 'Aufgeblasensein', Allergien (Asthma bronchiale, Ekzeme, Rhinitis, Sinusitis..)

Autoimmunstörung z.B. M.Hashimoto, Lupus erytomatodes, Multiple Sclerose, Gallenblasenerkrankung, Menometrorrhagien, vermehrtes Fettgewebe, v.a. an Bauch, Hüften und Schenkel, kalte Hände und Füße aufgrund einer Schilddrüsendysfunktion, Erschöpfung, Mastodynie/ Mastopathien, Cervixdysplasien, Depressivität mit innerer Unruhe und Angststörungen, Panikattacken, veränderte Blutgerinnung mit der Gefahr von Apoplex, Embolie, Thrombosen, Herzinfarkt, Stimmungsschwankungen, Reizbarkeit, Konzentrationsstörungen, Mnestiche Störungen
Insomnie (Schlaflosigkeit), Myome und Zysten (Ovar, Mamma), Alopezie, Kopfschmerzen, Migräne, Osteoporose, Mammacarcinom, Cervixcarcinom, Endometriumscarcinom

Therapeutenhinweis
- nicht für Patient -

Mögliche Ursachen:

- Natürlicher Hormonrückgang (Wechsel - Menopause), aber auch
- Estradiolhaltige Medikamente (Pille, Pflaster)
- Xenohormone (Weichspüler, Deodorants, Nahrungsmittel in Plastikverpackungen) oder auch
- Ernährung: 'Mastfleisch'
- Xenobiotica: Schwermetallbelastung; Schwermetalle können Progesteronrezeptoren besetzen
- Endokrines Fettgewebe kann den Progesteronantagonisten 'Estradiol' vermehrt ausschütten und so in der antagonistischen Wirkung das Progesteron vermindern

Therapeutenhinweis
- nicht für Patient -

Ein möglicher Behandlungsvorschlag könnte sich wie folgt gestalten:

- Progesteroncreme 3% oder
 - Yamscreme 10%
 - Dazu essentielle Kofaktoren:
 - Mineralien (Magnesium, Zink, Calcium, Kalium, Mangan, Selen, Eisen),
 - Vitamine: A, B3, B6, B9 (Folsäure), C, D, E
 - Antioxidantien (z.B. Traubenkern)
-